

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 21 (1961)
Heft: 6

Rubrik: Einfuhr und Angebot von Filmen im Jahre 1960 in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1961 in einer Abstimmung angenommene neue Kinoordnung der Gemeinde Herisau, Außerrhoden, hin. Diese deckt sich in wesentlichen Punkten mit der vom Verfasser unseres Artikels vorgeschlagenen Lösung: Das Alter wird von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt, dafür aber ein Altersausweis als obligatorisch erklärt. Für geeignete Filme kann das Polizeiamt das Eintrittsalter auf 14 Jahre festsetzen, jedoch für höchstens sechs Filme pro Kino und pro Jahr. Der Schulpräsident kann zudem Filmvorführungen für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren gestatten. Umgekehrt kann das Polizeiamt für bestimmte Filme, die für Jugendliche ungeeignet erscheinen, das Eintrittsalter auf das zurückgelegte 18. Altersjahr heraufsetzen, wobei dann die Identitätskarte vorzuweisen ist. In der neuen Ordnung finden sich auch genauere Bestimmungen über Filmvorführung und Vorzensur. Im ganzen handelt es sich, wie uns scheint, um eine klug durchdachte Regelung.

Einfuhr und Angebot von Filmen im Jahre 1960 in der Schweiz

Die Sektion Filmwesen des Eidgenössischen Departementes des Innern veröffentlicht u. a. folgende Angaben über die Filmeinfuhr im Jahre 1960:

| Spielfilme | Fassungen | Filme | Kopien | Meter |
|------------------|-----------|-------|--------|-----------|
| USA | 160 | 350 | 467 | 1 364 184 |
| Frankreich | 100 | 117 | 215 | 606 412 |
| Deutschland (BR) | 83 | 117 | 183 | 493 694 |
| Deutschland (DR) | — | — | 1 | 3 038 |
| Italien | 41 | 69 | 93 | 277 580 |
| England | 47 | 91 | 107 | 285 569 |
| Argentinien | 1 | 1 | 2 | 4 838 |
| Brasilien | 1 | 1 | 1 | 2 661 |
| Dänemark | 1 | 1 | 1 | 2 433 |
| Finnland | 2 | 3 | 3 | 7 118 |
| Holland | 3 | 3 | 3 | 7 818 |
| Japan | 3 | 3 | 3 | 8 146 |
| Jugoslawien | 1 | 1 | 1 | 2 850 |
| Österreich | 8 | 8 | 14 | 37 412 |
| Rußland | 4 | 4 | 4 | 7 692 |
| Schweden | 3 | 5 | 6 | 15 103 |
| Spanien | 1 | 2 | 2 | 5 839 |
| | 459 | 776 | 1 106 | 3 132 387 |

Im gleichen Zeitraum wurden 2565 Kopien von Wochenschauen, 148 Kopien von Spielfilmen im Schmalformat (16 mm) und 8121 Kopien im Format 8 und 9,5 mm eingeführt.

Die Wertung des «Filmberater»

Eine Übersicht über den prozentualen Anteil der verschiedenen Wertungskategorien am Total der im jeweiligen Jahr besprochenen Filme. Die absoluten Zahlen sind in Klammern beigefügt.

| | 1957 (405) | 1958 (349) | 1959 (378) | 1960 (332) |
|---|------------|------------|------------|------------|
| I. Für Kinder | 1,0 | 0,3 | 0,6 | 0,6 |
| II. Für alle (vom kinoerlaubten Alter an) | 8,1 | 8,0 | 9,3 | 11,8 |
| II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche | 21,2 | 22,3 | 20,9 | 21,4 |
| III. Für Erwachsene | 38,5 | 37,6 | 31,2 | 28,6 |
| III–IV. Für reife Erwachsene | 15,8 | 18,1 | 22,5 | 17,5 |
| IV. Mit Reserven | 9,9 | 6,5 | 7,9 | 11,8 |
| IV–V. Mit ernststen Reserven, abzuraten | 4,5 | 5,2 | 5,8 | 7,0 |
| V. Schlecht, abzulehnen | 1,0 | 2,0 | 1,8 | 1,3 |
| | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Kurzbesprechungen

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Grüne Bogenschütze, Der. Regie: Jürgen Roland, 1960; Verleih: Emelka; deutsch. Edgar-Wallace-Verfilmung. Klischeehaft in der Zeichnung der Gestalten, und bei einigen Versuchen, Atmosphäre zu schaffen, im Ganzen ohne spannunggebenden Zusammenhang. (II–III)

Venere dei pirati, La (Venus der Piraten, Die). Regie: Mario Costa, 1960; Verleih: R. E. Stamm; italienisch. Abenteuer und Intrigen ohne Ende, mit Überfällen, Waffengetöse, Bränden und einem alle Gerechtigkeit wiederherstellenden Schluß. Unterhaltung einfacher Art. (II–III)

III. Für Erwachsene

Austerlitz (Austerlitz – Glanz einer Kaiserkrone). Regie: Abel Gance, 1960; Verleih: Compt. Cin.; französisch. Napoleons Privatleben und Kriegstaten 1802 bis 1805. Im ersten Teil ein Ausstattungsfilm mit großem Staraufgebot, im zweiten, der Darstellung der Schlacht von Austerlitz, gelegentlich erinnernd an den pathetischen Schwung des ersten «Napoléon» (1926) desselben Autors. (III) Cf. Bespr. Nr. 6, 1961.

Millionairess, The (Millionärin, Die). Regie: Anthony Asquith, 1960; Verleih: Fox; englisch. Reiche Erbin sucht in langatmiger Bemühung einen idealistischen indischen Augenarzt zu kapern. Verfilmung von G. B. Shaws gleichnamiger Komödie – als Ausstattungsstück und Modeschau für Sophia Loren. (III) Cf. Bespr. Nr. 7, 1961.

Prisonniers de la brousse (Gefangene der Urwaldhölle). Regie: Willy Rozier, 1959; Verleih: Glikmann; französisch. Abenteuer der Überlebenden einer Flugzeugkatastrophe in Afrika. Von Wert höchstens in den dokumentarischen Tier- und Landschaftsaufnahmen. (III)

Rat race, The (Zwei in einem Zimmer). Regie: Robert Mulligan, 1960; Verleih: Star; englisch. Geschichte zweier unverdorbener junger Menschen, die gemeinsam den verzweifeltsten Kampf um ihre Existenz in der Großstadt führen. Der positiven Absicht fehlt eine entsprechende künstlerische Gestaltungskraft. (III)

Schwarze Schaf, Das / Pater Brown, das schwarze Schaf. Regie: Helmuth Ashley, 1960; Verleih: Elite; deutsch. Heinz Rühmann als sympathischer Interpret des Priesterdetektivs Father Brown, frei nach Chesterton. Trotz einiger geschmacklich zweifelhafter Stellen im Ganzen gute Unterhaltung für Erwachsene. (III) Cf. Bespr. Nr. 6, 1961.